

## Die Lust am Schreiben entdecken

Mit dem Angebot von Schreibnachmittagen startet heute im Literaturhaus Liechtenstein ein neues Projekt: Junges Literaturhaus.

Bettina Stahl-Frick

JuLi nennt sich das neue Projekt – kurz für: Junges Literaturhaus. Initiantin und Projektleiterin ist Autorin Anna Ospelt. «In meiner Schulzeit wurden Musizieren, Malen, Handwerken und so weiter als Praxen vermittelt, die geübt werden können, nicht aber das fantasievolle Schreiben – zumindest kann ich mich nicht daran erinnern», sagt Anna Ospelt auf die Frage, was sie zu diesem Projekt motiviert hat. Erst indem sie eigenständig den Weg in die Literatur gefunden habe, sei sie durch Stipendien mit Schreibwerkstätten in Berührung gekommen. So zum Beispiel mit der Textstatt des Aargauer Literaturhauses Lenzburg, mit der Autorenwerkstatt Prosa des Literarischen Colloquiums Berlin sowie mit Lyrik-Konferenzen von Babelsberg. «Dabei habe ich erfahren, wie animierend und wichtig Austausch und Input für das eigene Schreiben sind – das möchte ich weitergeben», so Anna Ospelt.

### Viel Zeit in die Aufbauarbeit investiert

Die Autorin wollte Nägel mit Köpfen machen und setzte sich mit Roman Banzer, dem Leiter des Literaturhauses, in Verbindung. «Wir fanden schnell ähnliche Denkansätze und so ist das Projekt entstanden.» Sie sei sehr glücklich, die Infrastruktur des Literaturhauses Liechtenstein nutzen zu dürfen sowie Roman Banzers «Vertrauensvorschuss» geniessen zu dürfen.

Es folgten für Anna Ospelt etliche Stunden, die sie damit verbracht hat, Konzepte zu schreiben, zu überarbeiten, sich mit Freunden, die in diesem Berufsfeld tätig sind, auszutauschen und Rückmeldungen vom Vorstand des Literaturhauses einzuholen. Für die Initian-



Heute starten die Schreibnachmittage im jungen Literaturhaus, kurz JuLi, unter dem Dach des Literaturhauses an der Poststrasse in Schaan. Bild: Nicolaj Georgiev, Archiv

tin war aber von vornherein klar: «Ohne zeitlichen Aufwand kann man kein fundiertes Projekt aufstellen.» Entsprechend hat sie viel Zeit in den Aufbau des jungen Literaturhauses investiert. «Auch durfte ich beim Jungen Literaturlabor in Zürich schnuppern und Erfahrungen sammeln und lese derzeit viel Fachliteratur.» Sie hätte aber auch Glück gehabt – «die Türen für meine Idee gingen sehr schnell auf». So sei es auch bezüglich der Kooperation mit dem Literaturhaus und daraufhin mit dem Fundraising gut gelaufen. Das JuLi wird während des ersten Schulsemesters

2020/21 von der Kulturstiftung Liechtenstein sowie der Guido-Feger-Stiftung unterstützt. «Mit diesem Geld können die Schreibcoaches Manuel Beck, Sabrina Vogt, Christiani Wetter, Doris Büchel, Silke Knöbel und ich fair bezahlt werden.»

### Ungezwungen schreiben

Das Ziel von Anna Ospelt ist, auf die Kreativität zu setzen und der Imagination ihren Platz einzuräumen, wie sie sagt. Sie wolle die Lust am Erfinden, Formulieren und Fabulieren vermitteln. Am genauen Hinschauen und Wahrnehmen.

«Daran, dass Kinder und Jugendliche ihre eigene Stimme entdecken und ganz allein ihre eigenen Geschichten erfinden.»

Es gehe ihr darum, das Schreiben als Ausdrucksform zu vermitteln, derer man sich frei bedienen kann – «und zwar nicht eingegrenzt durch starre formale Vorgaben, Grammatik und Rechtschreibung, das ist Schulsache». Es gebe viele Schriftsteller, die beispielsweise Legastheniker seien, aber fantastisch schreiben. Alles Formale wie die Grammatik erledige der Verlag. Mit ihrer Schreibwerkstatt möchte Anna

Ospelt Kinder und Jugendliche aus Liechtenstein und der Region ansprechen, wie auch aus St. Gallen und Vorarlberg. «Auch Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund, die noch nicht perfekt deutsch sprechen, sind herzlich willkommen», so die Autorin. «Am wichtigsten sind Freude und Neugier.»

Anna Ospelt hofft, dass Interesse vorhanden ist. Herausstellen muss sich, ob die Kinder in ihrer Freizeit, speziell dem Mittwochnachmittag, Zeit dafür haben oder schon ein sehr ausgefülltes Freizeitleben haben. «Wir werden es sehen und

werden je nachdem die Agenda 2021 anpassen.»

### Einige Kooperationen im Gange

Konkret finden drei Schreibwerkstätten im Rahmen der Ausstellung «Parlament der Pflanzen» des Kunstmuseums Liechtenstein statt, die alle ab zwölf Jahren anspricht, die nächste und letzte am 14. November. Im Frühling kooperiert das junge Literaturhaus mit dem TAK für «Kinder schreiben Geschichten», im Sommer mit dem Jungen Theater Liechtenstein für die «Schultheatertage». Ausserdem macht das JuLi beim Monat der Kinderrechte der Kinderlobby mit. «Weiterhin solch spannende Kooperationen einzugehen, wäre sehr interessant», sagt Anna Ospelt. Erstmals freut sie sich aber, mit ihrem Projekt heute Nachmittag starten zu dürfen.

### Hinweis

2. September: Schreib-Mittwochnachmittag mit Anna Ospelt. Weitere Infos unter [www.literaturhaus.li](http://www.literaturhaus.li).

«Alle sind willkommen – am wichtigsten ist die Freude und Neugier am Schreiben von Geschichten.»



Anna Ospelt Projektleiterin JuLi

### Pfrundbauten Eschen

## Toskana- und Liemudrun-Bilder in grosser Vielfalt

Mitglieder des Fotoclubs Spektral zeigen ab morgen Donnerstag, 19 Uhr, in den Pfrundbauten in Eschen, Bilder einer Reise in die südliche Toskana, vorbei an Zypressen- und Olivenhainen, durch romantische Dörfchen und wunderschöne Hügellandschaften. Reizvolle Landhäuser, eine faszinierende Kulturlandschaft und zahlreiche Naturschönheiten setzen weitere bildlich festgehaltene Akzente. Ausserdem gibt es ausdrucksstarke Bilder, die beim letztjährigen Liemudrun festgehalten wurden, zu bestaunen. Mit sehr vielen Emotionen, aufgenommen aus unterschiedlichsten Perspektiven, möglichst nah ran am schweisstreibenden Geschehen über, unter oder durch Hindernisse hindurch. (Anzeige)



Zypressenallee in der Toskana im Abendlicht. Bild: pd

### «Toskana & Liemudrun»

Vernissage: Do, 3. September, um 19 Uhr (bis So, 13. September). Offen: Freitag von 18 bis 20 Uhr sowie Samstag/Sonntag von 11 bis 18 Uhr, Pfrundbauten Eschen

## Heute: Bunttes Programm bei «Mit #Abstand auf Kultour»

Im Rahmen von «Mit #Abstand auf Kultour» zeigt die Künstlerin Ursula Wolf heute von 17 bis 17.30 Uhr unter dem Titel «Us'm Buuch» eine Body Art Performance auf dem Rathausplatz Vaduz.

Von 18 bis 19 Uhr findet ein Konzert mit Markus Gsell und Dieter Ulrich statt. Die beiden bringen ihre eigene Musik- und Klangsprache mit. Sie schöpfen dabei aus verschiedenen Traditionen. Im Dialog, im gemeinsamen Spiel entsteht Tonales, Geräuschhaftes, Percussives, Bekanntes und Ungehörtes und dies jenseits der Aufteilung von Rhythmus hier und Melodie dort. Kurz gesagt: freie Improvisationen zwischen Jazz und zeitgenössischer E-Musik.

Von 19.30 bis 21 Uhr ist das Duo Zwietracht an der Reihe. Seit mittlerweile zehn Jahren stellt das Duo die besondere

Beziehung von Prinzesschen Liechtenstein zu Frau Helvetia auf der Bühne zur Schau. Die satirische Aufbereitung dieses nicht immer unproblematischen Nahverhältnisses zwischen den zwei ungleichen Alpenländern entspringt der personellen Besetzung des schweizerisch-liechtensteinschen Kabarettduos.

### Räas als Abschluss in Ursprungsformation

Von 21.15 bis 21.45 Uhr steht das Konzert mit Räas auf dem Programm. Räas steht noch einmal in der Ursprungsformation auf der Bühne – zu viert, dezimiert und unverstärkt, aber mit viel Gefühl. Räas, das sind Frontmann Oli Frick am Mikrofon und der Gitarre, Dani Tribelhorn am Piano, Ralph Vogt am Bass und Marcel Kaufmann am Schlagzeug. (pd)

### Literaturhaus Liechtenstein



Ilma Rakusa, Stefan Zweifel und Hans-Jörg Rheinberger. Bild: pd

## Dringlichkeit der Literatur

Das Jahrbuch 12 des Literaturhauses Liechtenstein stand unter dem Akzent der «Dringlichkeit der Literatur». Ilma Rakusa (Schriftstellerin), Stefan Zweifel (Übersetzer und Literaturkritiker) und Hans-Jörg Rheinberger (Wissenschaftsgeschichtler und Lyriker) sprechen und diskutieren am kommenden Freitag um 20 Uhr im

Literaturhaus Liechtenstein zu ihren je verschiedenen Ansätzen. (Anzeige)

### Hinweis

Freitag, 4. September, 20 Uhr, Literaturhaus Liechtenstein, Poststrasse, Schaan. Gesprächsleitung: Stefan Zweifel